

Die Weichen neu stellen

Der Vorstand der Volkshochschule Interlaken und Umgebung (VHI) will eine Strategie erarbeiten, um im Jahr 2006 auch ohne kantonale Subventionen ein qualitativ gutes Kursprogramm anbieten zu können.

Ab 2006 erhielten die Berner Volkshochschulen keine kantonalen Subventionen mehr, stellte VHI-Präsident Heinz Schoch an der Hauptversammlung am Freitag im Hotel Walida in Bönigen in Aussicht. In den nächsten drei Jahren müssten der Kantonalverband, die Strukturgruppe und die Vorstände der 18 Berner Volkshochschulen neue Wege beschreiten, um auch in Zukunft preiswerte und qualitativ gute Kurse – auch in den Randgebieten – anbieten zu können. Es werde aber wahrscheinlich nicht mehr möglich sein, ein so breit gefächertes Kursprogramm wie bisher aufrecht zu erhalten, bedauerte der Präsident. Der Vorstand werde bereits in diesem Jahr eine Strategie im Hinblick aufs Jahr 2006 entwickeln und die Weichen für die Zukunft stellen.

Rückgang der Kursteilnehmenden

Im vergangenen Jahr bildeten sich 2457 Personen während insgesamt 3149 Stunden in 237 Kursen der VHI weiter. (Im Vorjahr nahmen 3051 Personen an 323 Kursen teil.) Dabei nahm die Volkshochschule 425'600 Franken Kursgelder ein, 34'400 Franken weniger als budgetiert. Vom Kanton erhielt die Volkshochschule Interlaken und Umgebung 95'735 Franken, von den Gemeinden 20'598 Franken. Die Jahresrechnung 2002 weist bei einem Gesamtertrag von 567'369 Franken einen Verlust von 2929 Franken auf. Nach Abzug des Verlusts beträgt das Vermögen der VHI noch 219'364 Franken. Das Budget 2003 rechnet mit einem Ertrag von 575'160 Franken und einem Verlust von 2160 Franken.

Personelle Änderungen

Christine Kicza aus Grindelwald trat aus dem Vorstand zurück; ihr Sitz bleibt vakant. Die Geschäftsleiterin Karin Bader dankte ihr mit einem Geschenk für ihr langjähriges Engagement in der Volkshochschule. Auch im Sekretariat gab es einen Wechsel: Annelies Schild-Leimer verliess die Volkshochschule Ende 2002 als Sekretärin; an ihrer Stelle nahm Nadine Schätzle die Arbeit im Sekretariat auf. Sie ergänzt das Team mit Beatrice Schürch und Christine Blatter.

Um die Qualität an der Volkshochschule Interlaken zu sichern, werden zehn Prozent aller Kurse sowie die Kurse der neuen Kursleitenden ausgewertet. Zusätzlich besucht die Qualitätsverantwortliche Karin Bader verschiedene Kurse. Gegenwärtig verfüge die VHI über eine grosse Auswahl an gut qualifizierten Kursleitenden, die sich auch regelmässig weiterbildeten, so Karin Bader. Neu stehen der Volkshochschule eigene Schulungsräume zur Verfügung, in denen nun auch tagsüber Kurse durchgeführt werden können.

Eine Darbietung der Russischklasse mit Rostislav Novak bildete den Höhe- und Schlusspunkt der Hauptversammlung. Die Kursteilnehmenden hatten mit ihrem Lehrer Sketchs auf Russisch einstudiert, die sie mit Talent und ansteckender Begeisterung spielten. Schliesslich verwandelten sich die Schauspieler in einen „Kosakenchor“, der zu Violinenklängen russische Volkslieder sang.



Die Russischklasse von Rostislav Novak spielt eine Szene im Restaurant.